Wölfel-Gruppe * Max-Planck-Str. 15 * 97204 Höchberg

Knauf Gips KG
Am Bahnhof 7
97346 Iphofen

Bearbeiter: Dr. rer. nat. Mathias Barthel
Durchwahl: +49 (931) 49708 - 332 Telefax: -150
E-Mail: barthel@woelfel.de

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Datum
		R0003.016.05.001-Bt	18.09.2025

Erschließung der Gipslagerstätte in Altertheim: Aktualisierte Zahlen der Verkehrsuntersuchung – Auswirkung auf die Untersuchungen zum Immissionsschutz

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der geplanten Erschließung einer Gipslagerstätte in Altertheim durch die Firma Knauf wurden Untersuchungen zu den Auswirkungen des Verkehrsaufkommens auf der Transportroute auf die Schallimmissionen (Berichtsnummer R0003.016.01.004 vom 29.10.2024) sowie die Luftschadstoffimmissionen (Berichtsnummer R0003.016.03.006 vom 29.10.2024) durchgeführt. Den Untersuchungen liegen Verkehrszahlen einer Verkehrsuntersuchung zum Prognosenullfall (ohne Realisierung des Vorhabens) sowie zum Prognoseplanfall (mit Realisierung des Vorhabens) der Bernard Gruppe aus dem Jahr 2024 zu Grunde.

Auf Grund einer Anpassung der Berechnungsgrundlage der Verkehrszahlen zum Prognosehorizont ergeben sich nach aktuellem Stand Veränderungen des Fahrzeugaufkommens im Prognosenullfall. Das zusätzliche Fahrzeugaufkommen durch das Vorhaben bleibt davon unberührt. Im Folgenden sollen die Auswirkungen der geänderten Verkehrszahlen auf die Untersuchungen zum Immissionsschutz bewertet werden.

Örtliche Situation

Der geplante Abtransport der Rohstoffe erfolgt von der Anlage über einen Wirtschaftsweg und die Staatsstraßen St 2297 und St 578 an der Anschlussstelle Gerchsheim auf die Autobahn A81. Im weiteren Verlauf erfolgt der Transport über die A3 bis zur Anschlussstelle Kitzingen/Schwarzach und von dort über die Staatsstraße St 2271, die Straße An der Jungfernmühle, die Panzerstraße und die Bundesstraße B 8 zu den Betriebsstandorten in Iphofen und Markt Einersheim.

Im Rahmen der Schallimmissionsprognose wurden im Nahbereich der Transportwege folgende zu schützende Nutzungen untersucht:

Immissionsort	Einwirkende Verkehrswege	IGW tags in dB(A)
IO 1 Oberaltertheim, GE Michelsberg	St 2297 / Wirtschaftsweg zur Anlage	69
IO 2 Irtenberger Forsthaus (MI)	St 578	64
IO 3 Kitzingen, Klettenberg 76 (WR)	B 8, Kitzingen - Mainbernheim	59
IO 4 Kitzingen, Karlsbader Str. 11 (MI)	Panzerstraße, Kitzingen	64
IO 5 Iphofen, Dr.-Spielmann-Straße 22 (MI)	B 8, Iphofen	64

Für die Beurteilung der Immissionen ist der Zustand mit dem höchsten Verkehrsaufkommen bzw. mit der höchsten Zunahme unter Berücksichtigung des zusätzlichen Verkehrs durch das Vorhaben maßgeblich (Prognoseplanfall). In Abstimmung mit der Regierung von Unterfranken wird als Prognosehorizont das Jahr 2032 festgelegt, wofür nun aktualisierte Werte des durchschnittlichen täglichen Verkehrsaufkommens vorliegen.

Die Werte, welche den Untersuchungen zum Immissionsschutz zu Grunde liegen, sowie die aktualisierten Verkehrszahlen werden zusammen mit einer Angabe der prozentualen Änderung für die betroffenen Verkehrswege nachfolgend gegenübergestellt:

	St 2297	St 578	B 8
Verkehr Prognose-Planfall 2032 (alt) DTV gesamt in Kfz/24h	3.034	6.194	13.113
Verkehr Prognose-Planfall 2032 (neu) DTV gesamt in Kfz/24h	3.092	6.196	13.569
Veränderung in Prozent	**+1,9 %**	**0,0 %**	**+3,5 %**

Auswirkung auf die Schallimmissionen

Die vom Verkehr auf den Transportrouten zu erwartenden Beurteilungspegel wurden im Rahmen der Schallimmissionsprognose R0003.016.01.004 unter Berücksichtigung der Verkehrszahlen aus der Verkehrsuntersuchung von 2024 exemplarisch für die ungünstigsten Abschnitte untersucht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die an den ausgewählten Immissionsorten zu erwartenden Beurteilungspegel sowie die durch den Verkehr der Firma Knauf zu erwartende Pegelerhöhung (jeweils aufgerundet, Verkehrszahlen von 2024):

Immissionsort	Beurteilungspegel tags L_r in dB(A)			ΔL in dB	IGW tags in dB(A)
	Prognose-Nullfall	Prognose Knauf	Prognose-Planfall		
IO 1 Oberaltertheim, GE Michelsberg	62	Wirtschafts -weg: 58 St 2297: 62 Summe: 63	66	4 (3,6)	69
IO 2 Irtenberger Forsthaus (MI)	66	64	68	2 (1,2)	64
IO 3 Kitzingen, Klettenberg 76 (WR)	67	57	67	1 (0,4)	59
IO 4 Kitzingen, Karlsbader Str. 11 (MI)	66	58	67	1 (0,6)	64
IO 5 Iphofen, Dr.-Spielmann-Straße 22 (MI)	61	54	62	1 (0,8)	64

Legt man für den Prognosenullfall die prozentualen Änderungen der Verkehrszahlen zu Grunde (vgl. Tabelle Seite 2), lassen sich pauschal folgende Aussagen treffen:

IO 1: Die aktualisierten Verkehrszahlen zeigen auf der St 2297 eine Erhöhung um ca. 1,9 %. Dies entspricht einer Erhöhung der Beurteilungspegel um weniger als 0,1 dB. Eine Überschreitung der IGW nach 16. BImSchV kann somit weiterhin sicher ausgeschlossen werden.

IO 2: An der St 578 ergeben sich keine Änderungen der Verkehrszahlen. Somit liegt die Erhöhung des Beurteilungspegels im Prognoseplanfall durch das vorhabenbedingte Fahrzeugaufkommen weiterhin bei 1,2 dB und ist somit als nicht relevant einzustufen.

IO 3 und IO 5: Für den Verkehr auf der B 8 weisen die aktualisierten Verkehrszahlen einen um 3,5 % höheren Wert aus als 2024. Demzufolge kann ausgeschlossen werden, dass die Erhöhung des Beurteilungspegels durch den Zusatzverkehr im Prognoseplanfall höher als in der zurückliegenden Untersuchung ausfällt. Somit ist die Erhöhung weiterhin als irrelevant einzustufen.

IO 4: Zur Panzerstraße liegen keine aktualisierten Verkehrszahlen vor, da diese Straße im Landesverkehrsmodell nicht mit Prognosewerten belegt ist, sondern lediglich die umliegenden Staats- bzw. Bundesstraßen. Somit werden die zuletzt verwendeten Hochrechnungen der Verkehrsstärke auf der Panzerstraße zu Grunde gelegt und es ergeben sich keine Änderungen.

Auswirkung auf die Immissionskonzentrationen Feinstaub und Stickstoffoxide

Die gemäß der Verkehrszahlen aus 2024 berechnete Gesamtbelastung der Immissionskonzentration für Feinstaub (PM10 und PM2.5) sowie für Stickstoffoxide (NO und NO2) ist in nachfolgender Tabelle am maßgeblichen Immissionsort jeweils für Prognosenull- und -planfall für den Prognosehorizont 2032 dokumentiert:

	Gipsabbau Knauf		Grenzwerte
	IO 1 Sickershäuser Weg 2, Mainbernheim		
	2032		
	Nullfall	Planfall	
PM10 in µg/m³	15,0	15,2	40,0
PM2.5 in µg/m³	9,4	9,4	25,0
NO_2 in µg/m³	16,3	16,5	40,0
NO in µg/m³	6,1	6,3	-
PM10 Ü-Tage	10	10	35
NO_2 Ü-Std.	1	1	18

Die Ergebnisse zeigen, dass die Gesamtbelastungen unter Verwendung der Verkehrszahlen aus 2024 deutlich unter den zulässigen Grenzwerten liegen. Auch bei Erhöhung der Verkehrszahlen um 3,5 %, wie es gemäß der aktuell vorgelegten Verkehrszahlen zu erwarten ist, kann eine Überschreitung von Grenzwerten sicher ausgeschlossen werden. Eine Neuberechnung ist aus fachlicher Sicht nicht erforderlich.

Stickstoffdeposition

Zur Bewertung der Stickstoffdeposition (N-Deposition) an der St 578 im FFH-Gebiet „Irtenberger und Guttenberger Wald“ wurde die Zusatzbelastung durch das Vorhaben, ermittelt als Differenz der N-Deposition für den Prognoseplanfall abzüglich der N-Deposition für den Prognosenullfall (jeweils unter Berücksichtigung des N-Eintrags aus den NO_x-Emissionen), herangezogen.

Den Ergebnissen kann entnommen werden, dass die maximale Zunahme des Stickstoffeintrags unmittelbar am Fahrbahnrand für den Prognosehorizont 2032 ca. 0,07 kgN/(ha·a) beträgt. Das Abschneidekriterium zur Beurteilung der vorhabenbezogenen Stickstoffdeposition von 0,3 kgN/(ha·a) wird deutlich unterschritten.

Die Zusatzbelastung durch den vorhabenbedingten Lkw-Verkehr ist unabhängig von den Verkehrszahlen ohne Realisierung des Vorhabens, so dass sich hier keine Änderungen ergeben.

Bewertung

Durch die aktualisierten Hochrechnungen für die Verkehrsstärken auf den für die Immissionsschutz-untersuchungen maßgeblichen Straßenabschnitten der St 2297, St 578 und B 8 ergeben sich keine relevanten Auswirkungen auf die Lärm- und Luftschadstoffimmissionen sowie auf die Stickstoffdeposition.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. rer. nat. M. Barthel

Wölfel Engineering GmbH + Co. KG